

## **Rückert, Friedrich: 109. (1839)**

- 1 Wer mit geschickter Hand die heilige Schrift abschreibt,
- 2 Kein Zweifel ist daß er ein fromm Geschäft betreibt.
  
- 3 Denn an der Abschrift kann ein Frommer sich erbaun,
- 4 Sich freuen Gottes Wort so klar vor sich zu schau.
  
- 5 Doch wenn der Schreiber selbst nichts weiter thut wan schreiben,
- 6 So wird, was andern frommt, ihm selbst unfruchtbar bleiben.
  
- 7 Und also, wenn du machst dein eignes Seyn und Leben
- 8 Zu einem schönen Buch, um es der Welt zu geben;
  
- 9 Wenn es auch alle Welt mit Lust und Andacht schaut,
- 10 Was nützt es dir, wenn es dich selber nicht erbaut?

(Textopus: 109.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11823>)